

Zeitschrift: Thurgauische Beiträge zur vaterländischen Geschichte
Herausgeber: Historischer Verein des Kantons Thurgau
Band: 32 (1892)
Heft: 32

Rubrik: Thurgauer Chronik des Jahres 1891

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Thurgauer Chronik des Jahres 1891.

Die Vergabungen für das Jahr 1890 betragen laut Amtsblatt:

1) für kirchliche Zwecke	Fr. 44,075,
2) " das Erziehungs- und Unter- richtswezen	" 28,887,
3) " Armenzwecke	" 50,897,
4) " gemeinnützige Zwecke	" 32,145
	total Fr. 156,004.

Das Ergebnis der militärischen Pferdezählung für den Kanton Thurgau ergab 3191 Pferde.

Die thurg. Staatsrechnung für das Jahr 1890 erzeugt an

Einnahmen	Fr. 1,316,554,
Ausgaben	" 1,230,978

Mehrbetrag der Einnahmen Fr. 85,576.

Im Jahre 1890 waren im Thurgau 354 industrielle Etablissements, worunter 233 Sticklokale, dem Fabrikgesetz unterstellt.

Januar.

2. Als Irrenarzt am Kantonsspital wurde Herr Ludwig Frank von Riesbach gewählt. — 4. Trotz allen getroffenen Vorsichtsmaßregeln ertrank beim Schlittschuhlaufen Herr Holzmann von Konstanz, der sich außer dem ausgesteckten Terrain bewegte. — 10. Als Suppleant der Anklagekammer des Bundesgerichtes wird Herr Regierungsrath Häberlin bezeichnet. — 13. Auf dem Bodensee wurde der Trajektverkehr eingestellt, man befürchtete das Einfrieren des Sees; die Personenschiffe führten ihre Kurse noch aus. — 14. In Weinfelden, Kreuzlingen, Ermatingen, Amrisweil werden Suppenanstalten für Schul Kinder eröffnet. — 21. Im Bezirk Kreuzlingen wurden Versammlungen

abgehalten zum Zwecke der Belässung des Kantonsspitals, da man von einer Verlegung desselben spricht. — 27. Mittags 12 Uhr brannte die Möbelfabrik der Herrn Ströbele und Moosburg in Emmishofen vollständig nieder. — 28. Der Bodensee wurde wieder regelmässig befahren; auf dem Untersee dagegen tummelten sich Schlittschuhläufer. Der Monat Januar war seit vielen Jahren einer der kältesten Monate. Am 13. Schneefall bis 40 cm Schneehöhe; dann abwechselnd bis zum 30. 6—15° R. Morgens; am 17. und 20. 15°, am 25. Regen, 1° R., am 31. 12° R.

Februar.

2. Am Montag Morgen brannte im Bergli bei Arbon ein Haus nieder. — 7. Für das Jahr 1890 wurden im Kanton Thurgau Fr. 75,977 Militärsteuern bezogen. — 10. Im Hinterthurgau wurde eine Schmalspurbahn, Fischingen-Münchwilen, ebenso eine Fortsetzung von Frauenfeld nach Diezenhofen besprochen. — 11. Sämtliche Mobiliarversicherungen betragen auf 31. Dezember 1890 Fr. 155,177,649, welche Summe sich auf 3 schweizerische und 11 ausländische Gesellschaften vertheilt. — 12. Mitten in der Nacht brannte in Illhart das Wohnhaus des J. Hugentobler gänzlich nieder. — 11.—13. Schwurgerichtsverhandlungen in Weinfelden. — 15. In Guntershausen brannte ebenfalls ein Wohnhaus mit Scheune gänzlich nieder. — 16. Die Frage über Verlegung oder Neubau eines Spitals wurde in einer Versammlung von Ärzten in Romanshorn besprochen. Im Bezirk Frauenfeld wurden grössere Beträge für einen neuen Spital gezeichnet. — 17. Grossratsverhandlungen in Frauenfeld; Haupttraktandum: Einführungsgezetz über das Konkursgezetz, Verwendung des Alkoholzehntels. — 20. Trotz der anhaltenden Kälte zeigen sich an mehreren Orten die gefiederten Vorboten des Frühlings. — 21. In Izwyl brannte ein Wohnhaus nieder, man vermutet wie in Guntershausen Brandstiftung; ebenso am 25. in Buhweil ein Wohnhaus, also 4 Brandfälle in einem Monat. Seit dem 26. November bis zum 28. Februar kein Regen trocken, kalt bis auf 14° R. Am 14. Schneefall.

März.

1. Das Finanz-Komité des Eidgen. Schützenfestes schloß seine Rechnung mit einem Nettogewinne von Fr. 77,300 zu Gunsten der Aktionäre ab. — 2. In Marseille starb Herr Konsul G. J. Keller von Weinfelden im Alter von 59 Jahren. — 4. Eine grössere Versammlung

lung in Stammheim bewilligte die Kosten der Vorstudien für eine Schmalspurbahn Frauenfeld-Diezenhofen. — 8. Beinahe sämtliche umliegende Gemeinden von Frauenfeld zeichneten freiwillige Beiträge für den Fall, daß der Kantonsspital nach Frauenfeld komme. Die Beiträge von Frauenfeld nebst den Ausgemeinden betragen bis heute Fr. 216,741. — 15. Das Gesetz über Pensionierung eidgen. Angestellter wurde im Thurgau mit 16,945 gegen 1451 Stimmen verworfen. — 16. Grossräthsverhandlungen in Frauenfeld; Berathung über die Einführung des neuen Konkursgesetzes, Rechenschaftsberichte und die Spitalfrage bildeten die Hauptthemen. Mit 50 gegen 57 Stimmen wurde beschlossen, einen neuen Kantonsspital zu erbauen. Der Ort der Neubaute wird später bestimmt. — 23. In Amrisweil brannte die große Scheune des Herrn J. Schümperli-Müller vollständig nieder. Zu Anfang des Monats waren 3° Kälte; am 11. Regen, Schnee, am 20. Schneefall, 3° Kälte, 24.—27. Westwind und Sturm.

April.

2. Eine grössere Versammlung in Weinfelden sprach sich auf den Fall der Neubaute eines Kantonsspitalen für Erstellung eines solchen in Weinfelden aus. — In Pfyn starb Herr alt Statthalter J. Rüdin im Alter von 67 Jahren. — 4. Als Direktor der Hypothekenbank in Frauenfeld wurde Herr J. Hassenfratz, bisheriger Kantonalkankdirektor gewählt; an dessen Stelle tritt Herr Direktor J. Kundert-Muralt von Bischofszell. — 6. Die Kantonsschulprüfungen fanden in gewohnter Weise statt; das übliche Programm, eine wissenschaftliche Arbeit, lieferte Herr Dr. Schultheß. Das Konvikt wurde von 47 Schülern besucht; die Schülerzahl für 1891 wird 230 betragen. — 12. Beim Erstellen einer Wasserleitung wurden in Mauren zahlreiche Ziegel, Röhren, Platten, von einer römischen Baute herührend, gefunden und einige Stücke davon der historischen Sammlung einverleibt. — In Watt-Roggweil brannte ein Wohnhaus mit angebauter Scheune vollständig nieder. — 27. Lehrlingsprüfungen in Frauenfeld; von 46 gelieferten Arbeiten erhielten 12 die Note I. Mittags 1 Uhr brannten in Unter-ischlatt zwei Wohnhäuser nieder. — Anfang des Monates Schnee; am 1. 1° Kälte, am 3. 6° Wärme; am 9. Regen, Donner und Blix, der 19. April war der erste schöne Tag; bis Ende des Monats trocken und wärmer.

Mai.

1. An mehreren Orten wurde um 9 Uhr Abends ein großes Meteor in nordöstlicher Richtung gesehen. Mitten in der Nacht brannte das größere Landhaus Granegg bei Emmishofen nieder. — 3. Das neue Flurgesetz und das Einführungsgesetz zum Betreibungs- und Konkursgesetz wurden mit großem Mehr angenommen. — 4. Ebenfalls in der Nacht brannte Wohnhaus und Scheune Christenbühl vollständig nieder. — 10. In Frauenfeld starb der älteste Bürger der Stadt, Herr Pfleger J. C. Bogler. — 25. Großer Rath in Weinfelden. Als Präsident wurde mit 81 von 89 Stimmen gewählt Herr Nationalrath Ph. Heiz. Als Präsident der Regierung wurde gewählt Herr Bogler. Als Präsident des Obergerichtes wurde Herr Dr. A. Fehr mit 86 von 91 Stimmen bestätigt. Der Ort, wo der neue Kantonsspital hinkommen soll, wird auf die Herbstsitzung verschoben. — 28. Der Regierungsrath verordnet, daß die Abhaltung der allgemeinen Bundesfeier am 2. August angemessen im ganzen Kanton gefeiert werde, durch Läuten der Kirchenglocken am Vorabend, einen Vormittagsgottesdienst und patriotische Feiern. Abends 9 Uhr Höhenfeuer. — Am 10. und 16. Mai Gewitter mit Donner, 17. Morgens starker Frostschaden in den tiefer gelegenen Rebgebäuden 2° R. Kälte. Am 23. und 27. starker Regen. Am 31. hell und warm.

Juni.

2. Dießenhofen beschloß, an die Vorstudien der Straßenbahn nach Frauenfeld Fr. 1000 zu bezahlen. In Duggen wurde eine Wasserheilanstalt eröffnet, System Kneipp. — 2. Der seit einigen Tagen neuerstellte Helm der Kirche zu Uttersweilen wurde mitten in der Nacht durch heftigen Sturmwind heruntergeschleudert, ohne daß jemand beschädigt wurde. — 6. Abends nach 6 Uhr durchzog den Kanton von Zürich bis Altstau ein Hagelwetter, wie es die ältesten Leute nicht erlebt haben. Steine in der Größe von Hühnereiern zerschmetterten die Reben, die Bäume, Wiesen- und Feldfrüchte; für den Thurgau entstand daraus unberechenbarer Schaden. — 7. Jahresversammlung der Stenographen in Frauenfeld. — 11. Das kantonale Schützenfest wird in Folge des Hagelschadens nicht abgehalten. — 14. Bei dem großen Eisenbahnunglück in Mönchstein (Baselland) werden unter 100 Vermissten keine Thurgauer erwähnt. — 23. Auf dem Bodensee herrschte so starker Nebel, daß die Dampfschiffe Nothsignale erlassen mußten. — 25. Der Landwirthschaftliche Verein glaubt, die frühere Biertaxe wieder bean-

tragen zu müssen. — 29. Morgens 5 Uhr brannte die Leimsiederei der Düngerfabrik in Märstetten in Folge Explosion des Benzinkegels vollständig nieder; der Heizer fand dabei einen schrecklichen Tod. Der Thurg. historische Verein hielt seine Jahresversammlung in Mannenbach ab. Sehr zahlreich fanden sich die Mitglieder ein, um den zweiten Theil der Geschichte von Ermatingen von Herrn Notar Meyer anzuhören. Den zweiten Vortrag hielt Herr Dr. Meyer über die Geschichte der Burgen am Untersee. — Unbeständiger Monat, nach dem schrecklichen Gewitter vom 6. Juni kalt, wenig warme Tage. Am 14. Regen, am 21. Gewitter, kühl bis Ende des Monats.

Juli.

1. Auch in Bischofszell wird eine Wasserversorgung projektiert. — 2. Die kathol. Synode erledigte ihre Jahresgeschäfte in kurzer Sitzung. — 5. Das eidgen. Gesetz über Einführung der Initiative bei Gesetzesvorlagen ist im Kanton Thurgau mit 8161 gegen 6823 Stimmen angenommen worden. Jahresversammlung der Thurg. Gemeinnützigen Gesellschaft in Weinfelden. Das Referat von Herrn Dr. El. Häfster über die Bekämpfung der ansteckenden Krankheiten wurde vor einer zahlreichen Zuhörerschaft vorgetragen. — 10. Kantonschule und Seminar feierten die Bundesfeier am Jahrestage der Schlacht bei Sempach. — 15. Herr A. Engeler, Verwalter der Strafanstalt in Tobel, hat nach 28jährigem Dienste seine Entlassung eingereicht. — 19. Der Thurg. kantonale Musikverein hat sich aufgelöst. — 27. Am eidgen. Turnfest in Genua holten sich die Turnvereine Frauenfeld, Amriswil und Heimenhofen drei Kränze. — 30. Im ganzen Kanton werden Vorbereitungen zur würdigen Begehung der Bundesfeier getroffen; keine Schule bleibt zurück. — Der ganze Monat war naß und kalt. Anfang bis 10. Regen, Abstritt der Thür an mehreren Orten, gegen Ende des Monats etwas wärmer.

August.

1. Die Bundesfeier in Schwyz gestaltete sich bei prächtigstem Wetter zu einem der schönsten Feste der Eidgenossenschaft. — 2. In der Nähe von Arbon wurden anlässlich der zu erststellenden Neubauten alamannische Gräber aufgedeckt; Fundsachen waren sehr unbedeutend, von Waffen wurde nichts vorgefunden. — 16. 700jährige Gründungsfeier in Bern; die thurg. Regierung war an dieser Feier durch zwei Abgeordnete vertreten. — 21. In Bürglen starb Herr Pfarrer Ziegler,

der lange Zeit lungenleidend gewesen war. — 22. Als Registrator für den nach 48jähriger Thätigkeit zurückgetretenen Herrn Gänsli wurde Herr U. Wegmann gewählt. — 24. Aus dem Kanton Thurgau studierten im Jahre 1890 an schweizerischen Universitäten 25 Studenten. — 25. Die drei thurg. Bataillone rückten zu den Vorführungen der Divisionsübungen in Frauenfeld, Herisau und St. Gallen ein. — Bis zum 10. August naß und kalt, vom 15. an hell; wärmer bis Ende des Monates.

September.

2. In Weinfelden wurde das Telephon eröffnet; die Abonnentenzahl beträgt 12. — 4. In Kaltenbach brannte ein Wohnhaus mit Scheune vollständig nieder. — 6. Die Brigademanöver nehmen ihren Anfang in der Gegend von Frauenfeld und Amrisweil. Zwölf fremde Offiziere folgten denselben mit großem Interesse. — 7. Beginn der Divisionsmanöver; Kommandant der VII. Division Herr Oberst Bellinger, der VI. Division Herr Oberst Bleuler. Total der Mannschaft ca. 26,000. Glarus, Schwyz, Uri, Waadt stellten je ein Bataillon. — 9. Zum Verwalter der Strafanstalt Tobel ist für den zurückgetretenen Herrn Engeler Herr Ortsvorsteher Keller von Märweil gewählt worden. — 10. Bei prachtvollem Wetter fand die Truppen schau der beiden Divisionen auf der Allmend zu Frauenfeld statt. Die Truppen defilierten vor Herrn Bundesrath Haußer und seiner militärischen Begleitung. — 15. Die thurg. Schulsynode hielt ihre Jahresversammlung in Weinfelden ab; das Hauptthema bildete die Frage der Stellvertretung für erkrankte Lehrer. — 16. Die Vincentische Sammlung von Glasgemälden wurde in Konstanz öffentlich versteigert. Von den 438 schweizerischen Scheiben waren 124 Stück thurgauischen Ursprunges. 20 Stück prachtvolle Glasgemälde, von Bluntschli gemalt, früher ein Schmuck im Kreuzgang des ehem. Klosters Tänikon, galten ca. Fr. 140,000. Für das Landesmuseum wurden 14 Stück angekauft; für die thurg. historische Sammlung wurden von dem Konservator 7 Stück thurgauische Scheiben erworben. Die Frauenfelder Bürgergemeinde kaufte die prachtvolle Scheibe „Erbauung der Stadt Frauenfeld“ für nahezu Fr. 4000. Eine große Scheibe des Ordenskapitels der Kartause Ittingen wurde für das Landesmuseum um Fr. 4200 gekauft, ebenso zwei thurg. Vogteischeiben vom Jahre 1517 für Fr. 12,500. — 18.—22. Schwurgerichtsverhandlungen in Weinfelden. — 22. Versammlung des großen Rathes in Weinfelden. Präsident Herr Oberstl.

Heiz. Besprochen wurde eine Vorlage für Unterstüzung der Hagelbeschädigten, ferner die Reorganisation der kantonalen Heil- und Pflegeanstalten, sowie die Vornahme einer allgemeinen Katastervermessung im Voranschlage von Fr. 1,220,000. — 24. In Dießenhofen brannte die sogen. Rottmühle gänzlich nieder. — 26. Nochmals Brand einer weiteren Scheune zu obiger Mühle. — Während der Truppenübungen war trockenes, helles Wetter bis zum Bettag, nachher unbeständig und starke Nebel.

Oktober.

4. Kantonaler Feuerwehrtag in Steckborn, anwesend 12 Sektionen mit 340 Mann. — 6. In Neukirch fand die erste Schlussprüfung der kantonalen Haushaltungsschule statt. — 12. Auf allen thurg. Bahnhöfen wurden zahlreiche Wagen Obst zum Versandt gebracht. — 13. Als Statthalter des Bezirks Kreuzlingen wurde an Stelle des verstorbenen Herrn Meyenberger Herr Bezirksrath Widmer in Herrenhof gewählt. — 18. Das Banknotenmonopol wurde mit 13,457 gegen 3021, der neue Zolltarif mit 13,116 gegen 2990 Stimmen angenommen. — 22. Die Ortsgemeinde Arbon genehmigte die Errichtung einer neuen Hafenanlage im Voranschlage von Fr. 57,000. — 27. Der Reg.-Rath beschloß, an die Brandbeschädigten in Meiringen Fr. 1000 verabfolgen zu lassen. — 30. Die Liebesgaben für die thurg. Hagelbeschädigten betragen total Fr. 33,438. Die thurg. Kantonalbank zahlte an diese Summe Fr. 5000. — Bis zum 25. Oktober hell, warm, gegen Ende des Monats Nebel und kalte Nordostwinde.

November.

1. Starker Biswind gefährdete die Dampfschiffahrt, so daß einzelne Kurse eingestellt werden mußten. — 5. In Arbon wollte in der Maschinenfabrik der Gebr. Saurer Arbon ein Brand ausbrechen, der das ganze Etablissement bedrohte. — 6. Die Direktion der Gemeinnützigen Gesellschaft hat beschlossen, für die Brandbeschädigten in Meiringen, Rebstein, Ladir und Sclamisot Liebesgaben zu sammeln. — 13. In Wittenweil brannten die Schweinestallungen der ebenfalls stark beschädigten Sennhütte nieder. — 15. Auf dem „Bergle“ bei Arbon, wo im Mai allemannische Gräber aufgedeckt wurden, fand man zahlreiche Bruchstücke römischer Ziegelwaaren, ein Stück mit Junius bezeichnet. — 22. Abstimmung über die Frage des Neubaues eines Kantonsspitals wurde vom Volke mit großem Mehr verworfen, indem

nur 4941 Ja gegen 11,486 Nein aus dem Kampf hervorgingen. — 23. Grossräthsverhandlungen in Frauenfeld. Ein Hauptraktandum bildete die richtige Vertheilung der Liebesgaben an die Hagelbeschädigten und der Beschluss, dem Kantonsspital die nöthigen Bauten für die Irrenabtheilungen anzuschliessen, um auch die Irren von St. Katharinenthal aufzunehmen zu können. — 28. In Eschenz brannten das Wohnhaus und die Scheune des Albert Weber gänzlich nieder. — Trockener Monat, am 8. 7° R. Kälte, am 15. 10° R. Wärme, am 24. erster Schneefall und starker Nebel während des ganzen Monates.

Dezember.

1. In Oberhöfen bei Kreuzlingen wurde die dortige Stickerei beinahe gänzlich durch Feuer zerstört. — Von der Eisenbahnbrücke bei Müllheim fiel ein Bremser durch das Gebälke der Brücke in das Flußbett; er erhielt starke Verlebungen. — 6. Für den Ankauf der Zentralbahn stimmen im Thurgau 8226, dagegen 8426, das allgemeine Ergebnis betrug 129,615 Ja gegen 281,359 Nein. Ein Wohnhaus mit Scheune, am See bei Utnau gelegen, brannte gänzlich nieder. — 18. Abends 5 Uhr brannte bei Frauenfeld ein Wohnhaus mit fünf Haushaltungen zur Hälfte nieder. — 20. Durch das Telephon wurde nun auch Weinfelden mit Frauenfeld verbunden. — 21. Die Kantonsschule veranstaltete eine Mozartfeier. Vor der musikalischen Aufführung sprach Herr Professor J. Büchi über den großen Tondichter Mozart. — 25. Die beiden Weihnachtstage waren hell, warm; keine Schneeflocke war zu sehen. — 27. Herr Dekan Kuhn in Frauenfeld feierte unter zahlreicher Vertheilung der Kirchgenossen das 25jährige Jubiläum seiner Wirksamkeit an der kath. Kirchgemeinde Frauenfeld. — 29. In Frauenfeld versammelten sich die Konkursbeamten des Kantons, um an einem vom Obergerichte geleiteten Instruktionskurse teilzunehmen. — 31. Die von der Gemeinnützigen Gesellschaft veranstaltete Sammlung von Liebesgaben für die Abgebrannten von Meiringen, Rebstein und Graubünden ergab die schöne Summe von Fr. 11,299. — Der ganze Monat war trocken und abwechselnd von 7° Kälte bis 10° Wärme ohne Schneefall. Dagegen an einigen Tagen heftige Stürme.

Hermann Stähelin.